

Digitale Teilhabe ohne Altersgrenze!

Wirkungsbericht 2023: *Wir versilbern das Netz*

Ein Projekt des
Vereins *Wege aus
der Einsamkeit e.V.*



In Kooperation mit
Studierenden der
Universität Hamburg

Wege aus der Einsamkeit: Wirkungsbericht nach Social Reporting Standard

Im Rahmen des Projekts *Wir versilbern das Netz* engagiert sich der Verein *Wege aus der Einsamkeit e.V.* dafür, **Menschen ab 65 Jahren** in die **digitale Welt** einzuführen. Ziel ist es, Seniorinnen und Senioren den Umgang mit neuen Medien näherzubringen und ihnen die vielfältigen Möglichkeiten des Internets aufzuzeigen. Durch **kostenfreie, regelmäßige Gesprächsrunden** und **Veranstaltungen**, erhalten die Teilnehmenden eine fundierte Einführung in die digitale Kommunikation, Online-Sicherheit und die Nutzung von Apps, die den Alltag erleichtern können. Seit der Einführung des Projekts im Jahr 2014 hat *Wir versilbern das Netz* bereits zahlreiche ältere Menschen erreicht und ihnen den Weg in eine **digitale Zukunft** geebnet. Dabei geht es jedoch nicht immer nur um die reine Wissensvermittlung, sondern insbesondere auch um das **Zusammenkommen**, den **Austausch** und **gemeinsam zu lachen**.

Der Verein hat sich dafür entschieden, gemeinsam mit Studierenden des Studiengangs *Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien* der Universität Hamburg die Effekte des Projekts *Wir versilbern das Netz* zu evaluieren und die **soziale Wirkung** somit messbar zu machen. Dieser Bericht, angelehnt an den *Social Reporting Standard*, stellt *Wir versilbern das Netz* als innovative Antwort auf die **Herausforderung der digitalen Exklusion älterer Menschen** vor. Er beschreibt die Konzeption, Durchführung und Evaluation des Projekts und hebt die besondere Bedeutung der digitalen Teilhabe für die Lebensqualität älterer Menschen hervor. Im Mittelpunkt stehen die **Wirkung des Projekts** und der Beitrag zur Überwindung digitaler Kluften.

Die Daten wurden über den Zeitraum von **Oktober 2023** bis **Januar 2024** erhoben und dienen als Inspiration für zukünftige Evaluationen in wohlmöglich stärker abgegrenzten Berichtszeiträumen. An dieser Stelle möchten wir uns noch herzlich bei Frau Dagmar Hirche und allen Versilberten bedanken, die uns bei der Entwicklung des Wirkungsberichts unterstützt haben.

Wir hoffen, dass dieser Bericht Einblicke in die wertvolle Arbeit von *Wir versilbern das Netz* bietet und die Bedeutung der digitalen Inklusion älterer Menschen in unserer Gesellschaft unterstreicht.

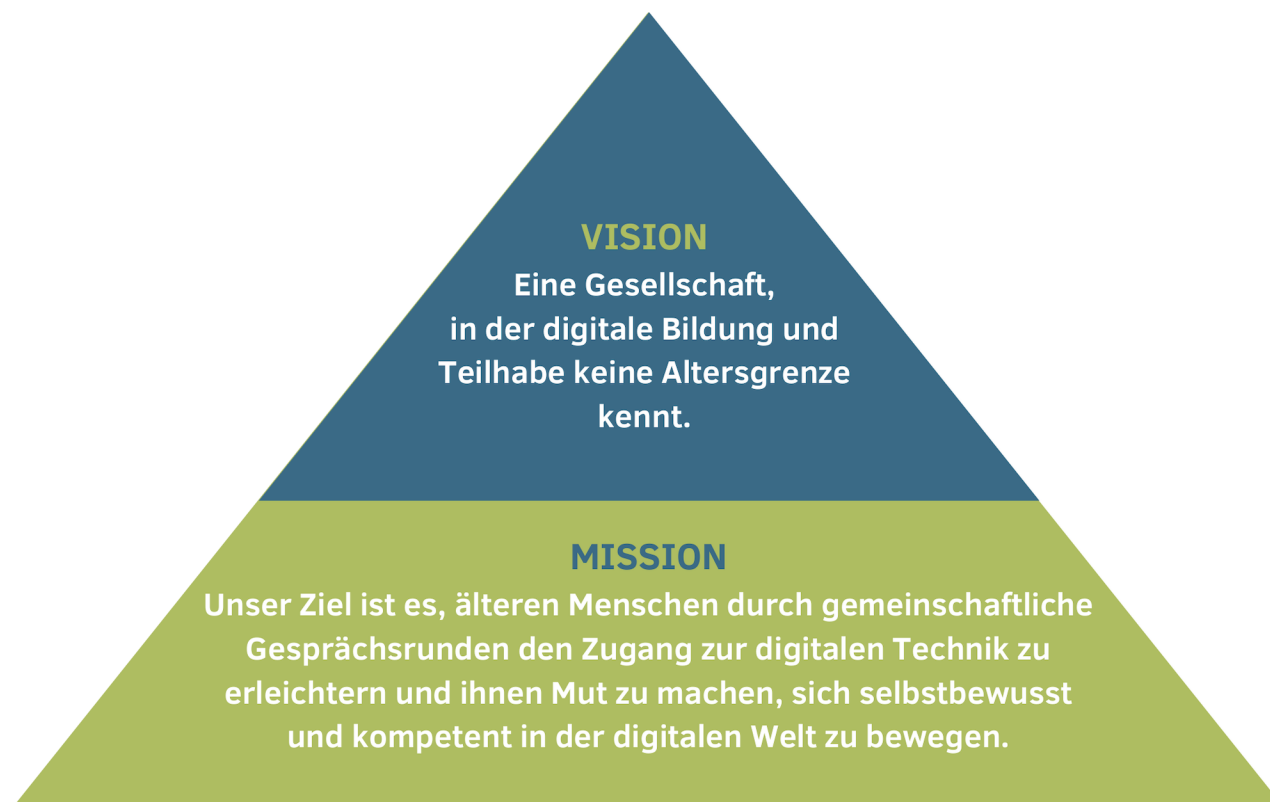
Alena-Noëlle Sixt & Martin Reimann

Studierende des Masterstudiengangs „Interdisziplinäre Public und Nonprofit Studien“ der Universität Hamburg

Inhalt

| | |
|----|--|
| 1 | Einleitung |
| 3 | Teil A: Überblick |
| 3 | Vision & Ansatz |
| 5 | Gegenstand des Berichts |
| 7 | Teil B: Wirkungslogik & Ergebnis |
| 7 | Gesellschaftliche Herausforderung |
| 10 | Wirkung |
| 11 | Unsere Wirkungstreppe nach Phineo |
| 13 | Unser Lösungsansatz |
| 15 | Input |
| 16 | Methode |
| 17 | Zielgruppe |
| 19 | Ergebnis |
| 28 | Schwerpunkt Mobilität |
| 31 | Teil C: Organisation & Netzwerk |
| 31 | Allgemeine Angaben |
| 32 | Personalprofil, Vorstand & Kernteam |
| 33 | Externe Unterstützung & Netzwerk |
| 34 | Quellen |
| | Impressum |

Vision & Mission



Wer wir sind

Wege aus der Einsamkeit (W.a.d.E.) ist ein **gemeinnütziger Verein**, der sich seit seiner Gründung im Jahr 2007 dem Ziel verschrieben hat, die **Lebensumstände älterer Menschen in der Gesellschaft zu verbessern**. Mit Sitz in Hamburg streben wir danach, das Bild des Alters in der Öffentlichkeit positiv zu gestalten und zu zeigen, dass das Leben im Alter **wertvoll** und **erfüllt** sein kann. Unter der Leitung von Dagmar Hirche und Helge Jans arbeiten wir engagiert daran, die Herausforderungen, denen sich Senior:innen gegenübersehen, insbesondere **Einsamkeit**, **Krankheit** und die **Notwendigkeit digitaler Teilhabe**, anzugehen.



Was wir verändern wollen

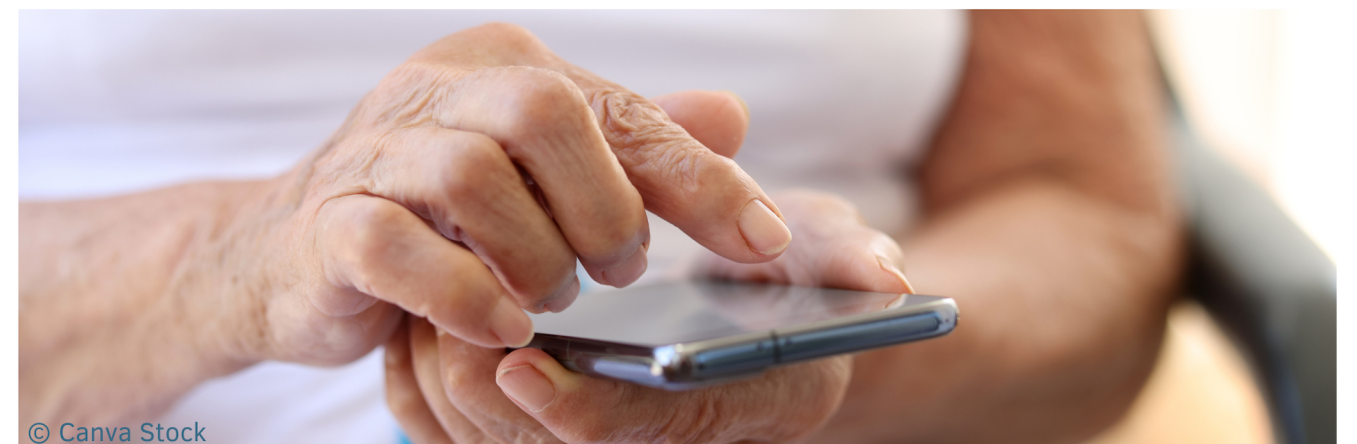
Unser Verein setzt sich dafür ein, die Schattenseiten des Alters nicht zu beschönigen, sondern aktiv anzugehen. Wir möchten zu einer Gesellschaft beitragen, in der alte Menschen sich **nicht isoliert** oder **ausgegrenzt** fühlen müssen. Durch **Aufklärung** und **öffentliches Engagement** streben wir danach, die Themen Armut, Krankheit, Einsamkeit und insbesondere **digitale Bildung** und **Teilhabe älterer Menschen** in den Fokus der **öffentlichen Aufmerksamkeit** zu rücken und somit das Bewusstsein für diese wichtigen Anliegen zu schärfen.

Was wir machen

Um unsere Ziele zu erreichen, initiieren wir eine Vielzahl eigener Programme, die sich gezielt den Bedürfnissen der älteren Generation widmen. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf dem Projekt *Wir versilbern das Netz* (im Folgenden auch *Versilbererrunden*), welches Gegenstand dieses Berichts ist. *Wir versilbern das Netz* umfasst **kostenlose, regelmäßige Gesprächsrunden** und **Veranstaltungen**, die älteren Menschen unter anderem den **Umgang mit Tablets** und **Smartphones** näherbringen und ihnen die **Teilhabe an der digitalen Welt** ermöglichen.

Was wir bewirken

Wir versilbern das Netz trägt dazu bei, die **Isolation** zu durchbrechen und älteren Menschen Wege aufzuzeigen, wie sie **aktiv** und **selbstbestimmt** am gesellschaftlichen (digitalen) Leben teilhaben können.



© Canva Stock

Gegenstand und Umfang des Berichts

| | |
|--------------------------|---|
| Geltungsbereich | Projekt <i>Wir versilbern das Netz</i> des <i>Wege aus der Einsamkeit e.V.</i> |
| Berichtszeitraum | Oktober 2023 - Januar 2024 Der Berichtszeitraum ist in der Regel das Kalenderjahr und bezieht sich auf das vorangegangene Geschäftsjahr. Aufgrund der Kooperation mit der Universität Hamburg ist der Rahmen durch die Vorlesungszeit des Wintersemester 2023/2024 begrenzt. |
| Anwendung des SRS | Der Vorliegende Bericht wurde in Anlehnung der Version des SRS 2014 erstellt und ist der erste Bericht des Vereins nach dem SRS. Abweichungen sind bedingt durch die Rahmenbedingungen des Seminars der Universität Hamburg und des Praxispartners <i>Wege aus der Einsamkeit e.V.</i> Diese beziehen sich größtenteils auf den Berichtszeitraum und Teil C. |
| Ansprechpartnerin | Dagmar Hirche (Vorstandsvorsitzende) Telefon: 040 / 422 36 223 - 200 E-Mail: info@wegeausdereinsamkeit.de |

Gesellschaftliche Herausforderung

Die fortschreitende Digitalisierung hat die Art und Weise, wie wir kommunizieren, Informationen austauschen und am sozialen Leben teilnehmen, tiefgreifend verändert (Weyer 2008). Während diese Entwicklung viele Vorteile mit sich bringt, wie verbesserte Zugänglichkeit von Dienstleistungen und vereinfachte Kommunikationswege, ergibt sich hierdurch gleichzeitig das **Risiko der Ausgrenzung** für diejenigen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mit der digitalen Welt vernetzt sind. Insbesondere ältere Menschen stehen vor zahlreichen Herausforderungen in der immer digitaler werdenden Welt, fühlen sich **ausgegrenzt und zurückgelassen**. So zeigen jüngste Studien, dass fast 50 % der Bevölkerungsgruppe der Menschen ab 70 Jahren in Deutschland keine Internetnutzer sind (IfD Allensbach 2023). Neben dem ausbleibenden Interesse an der Nutzung digitaler Technologien, steht ein nicht unerheblicher Teil der älteren Bevölkerung vor praktischen Hindernissen und ist somit **digital exkludiert**: Sie können sich die notwendigen technischen Geräte oder den Internetzugang finanziell nicht leisten, sie leben in Umgebungen mit unzureichendem Internetzugang oder es mangelt an verfügbaren Informationen und Unterstützung (BMFSFJ 2020b).

Sind die Voraussetzungen für den Nutzen digitaler Technologien nicht gegeben, kann von ausbleibender **digitaler Teilhabe bzw. digitaler Exklusion** gesprochen werden. Digitale Teilhabe ist eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, weswegen digitale Exklusion zu **gesellschaftlicher Exklusion** führen kann (Ehlers et al. 2020).



© Canva Stock

Auf **individueller Ebene** der älteren Menschen kann sich gesellschaftliche Exklusion in **sozialer Isolation** und **Einsamkeit** zeigen (Denninger & Richter 2021). Zwar bieten digitale Innovationen einerseits große Chancen, um durch **Teilhabe** und **soziale Kontakte** z.B. über das Internet die soziale Integration zu stärken und damit das Einsamkeitsempfinden zu mildern. Andererseits können durch den Ausschluss von diesen digitalen Innovationen die **Risiken der gesellschaftlichen Exklusion** auf individueller Ebene umso stärker werden. Soziale Isolation und Einsamkeit können erhebliche **gesundheitliche Beeinträchtigungen** wie ein **erhöhtes Depressionsrisiko** und eine gesteigerte Wahrscheinlichkeit für einen vorzeitigen Tod nach sich ziehen (BMFSFJ 2020).

Da ältere Menschen beim Zugang und Erlernen weitestgehend **auf sich allein gestellt** sind, erfolgt die Heranführung an digitale Technologien und Unterstützung beim Nutzen häufig durch das soziale Netzwerk, wie Kinder, Enkelkinder, Vereine, Gemeinden und religiöse Gemeinschaften (Ehlers et al. 2020). Gleichzeitig bedeutet dies, dass ältere Menschen, die von sozialer Isolation bedroht sind, umso mehr unter **Barrieren beim Erwerb und Nutzen von digitalen Technologien** konfrontiert sind.

Auf gesellschaftlicher Ebene manifestiert sich die Exklusion in einer **digitalen Kluft zwischen jung und alt** (Hennewig 2012). Trotz eines Anstiegs der Internetnutzung unter älteren Menschen in den letzten Jahren ist zu beobachten, dass die digitale Kluft zwischen den Generationen weiterhin besteht (BMFSFJ 2020b). Die hieraus resultierende mangelnde Repräsentation und Teilhabe von älteren Menschen im digitalen Raum, birgt für unsere **Gesellschaft erhebliche Risiken**. Zum einen entsteht unter anderem ein **wirtschaftlicher Schaden** (International Telecommunications Union 2021). Zum anderen kann das **Generationsverständnis in Mitleidenschaft** gezogen werden, da die älteren Menschen nicht mehr im direkten Umfeld der jüngeren Generation teilhaben können.

“Hilfe brauchte ich vor allen Dingen beim Smartphone, weil ich mich da noch nicht so sehr getraut habe [...]. Weil ich habe auch keine Kinder und keine Enkelkinder oder niemanden in der Nähe, den ich dann fragen kann.”



Digitalisierung in der COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie hat unter anderem ältere Menschen stark beeinträchtigt, indem ihre **physischen Kontakte stark reduziert** wurden, während digitale Alternativen angeboten wurden, auf die viele ältere Menschen keinen Zugang hatten. Studien zeigen, dass ältere Menschen im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen nur **begrenzt an digitalen Lösungen teilnahmen und befürchten**, durch den Digitalisierungsschub während der Pandemie **weiter abgehängt** zu werden (Grotlüschen & Wilhelm 2023).

Wir versilbern das Netz reagierte auf die Pandemieeinschränkungen, indem das analoge Angebot ausschließlich und erstmals auf digital umgestellt wurde (April 2020 - August 2021). Besonders in der Anfangsphase boten wir **telefonische Unterstützung** bei der Einrichtung digitaler Voraussetzungen, um ältere Menschen beim Umstieg zu helfen. Unsere Erhebungsergebnisse zeigen, dass das Verständnis für die **Vorteile digitaler Angebote** bei älteren Menschen aufgrund der Pandemie zugenommen hat. **83 % der Befragten stimmten** der vorherigen Aussage **eher bis vollständig zu**, was darauf hindeuten kann, dass unter anderem unsere Bemühungen während der Pandemie erfolgreich waren.

“Ich denke, ohne die Pandemie wären wir insgesamt mit dem Zoom-Programm nicht so weit gekommen, wie das uns jetzt aufdiktiert wurde. Weil wir zusammenkommen wollten und weil die Technik dann dazu auch da war. Also, das hat schon einen ganzen Sprung nach vorne gemacht, wobei es eben wieder andere abgehängt hat.”



“Diese Online-Kontakte, also das war für mich unheimlich wichtig. Also, das ist der Schwerpunkt, warum ich bei 'Wege aus der Einsamkeit' bin: die sozialen Kontakte. Ich habe also so viele Leute in der Corona-Zeit kennengelernt durch diese Online-Angebote wie noch nie zuvor.”



Wirkung

Wie der Name schon suggeriert, ist das Herzstück eines **Wirkungsberichts** die sogenannte **Wirkungsanalyse**. Aber was ist Wirkung eigentlich? Als Wirkung werden die Veränderungen des Status Quo bezeichnet, die durch die geleistete Arbeit, zum Beispiel eines Vereins, erreicht wird. Dabei unterscheidet man zwischen Wirkung, die **zielgruppenspezifisch (Outcome)** und Wirkung, die auf der **gesellschaftlichen Ebene (Impact)** erzielt wird.

Gemeinsam mit dem **Output**, also dem, was der Verein an Leistung anbietet, ergeben diese Elemente eine siebenstufige **Wirkungstreppe** (Kurz & Kubek, 2021). Jede der sieben Stufen ist dazu da, einen Aspekt des Outputs, Outcomes und Impacts zu messen. Im Folgenden wird zunächst die Wirkungslogik hinter unserem Lösungsansatz dargestellt, bevor auf die tatsächliche Evaluation eingegangen wird.

Sich mit der Wirkung seines Vereins zu beschäftigen ist in vielerlei Hinsicht hilfreich!

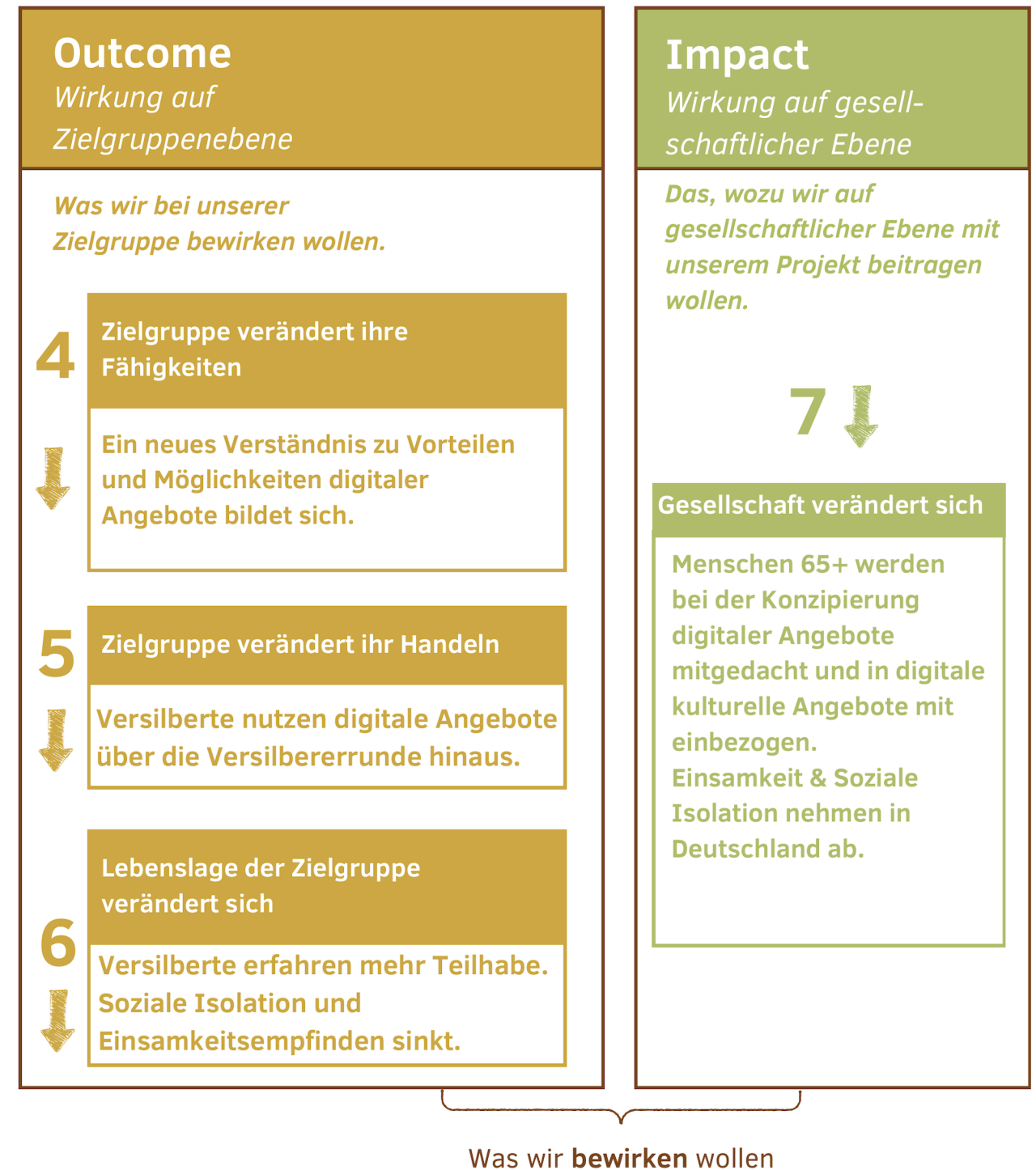
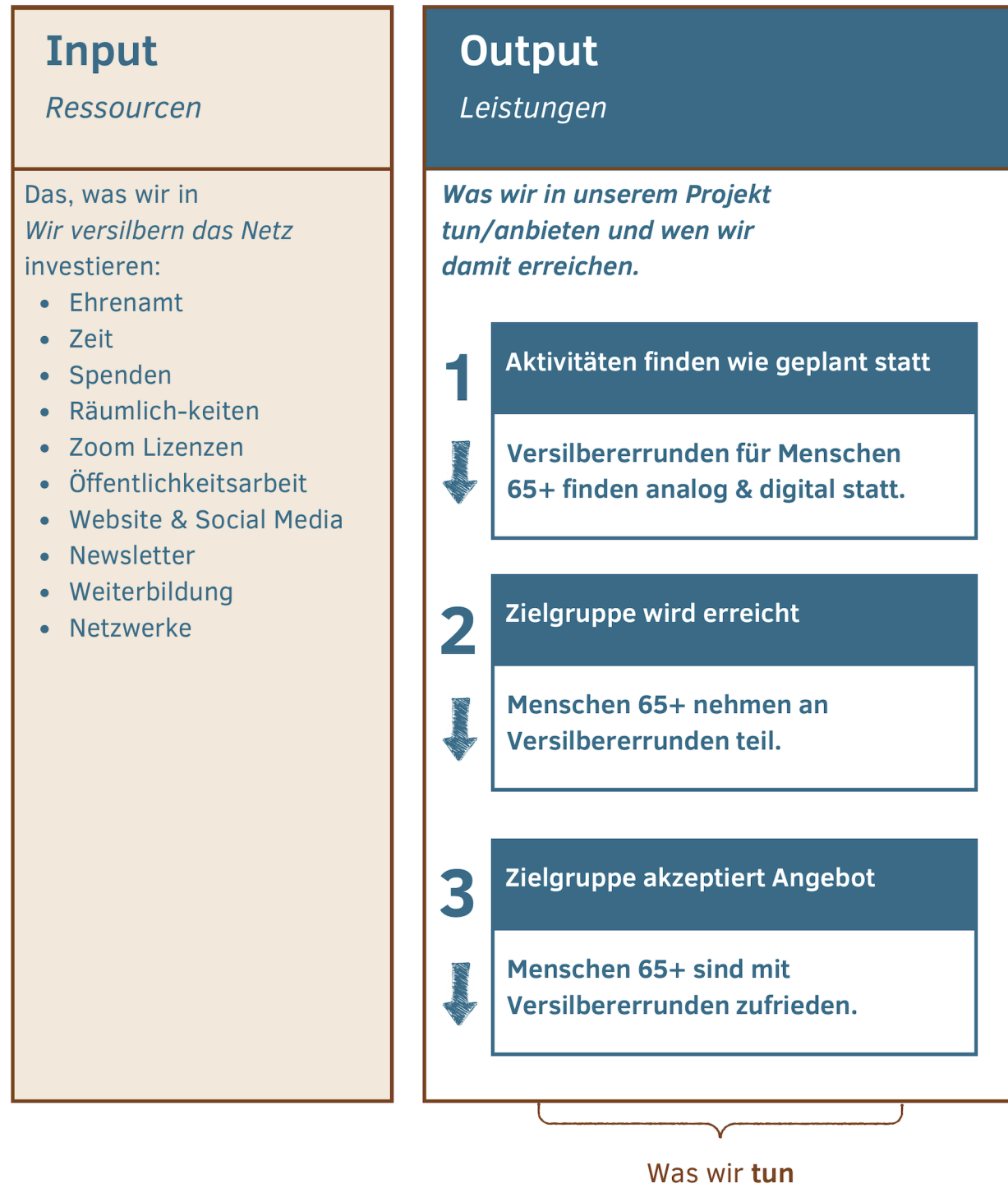
Sich wirkungsorientiert zu strukturieren kann dabei helfen...

- ...die Ergebnisse seiner Arbeit besser zu kommunizieren,
- ...festzustellen was mit der Arbeit bewirkt wird,
- ...die Arbeit kontinuierlich zu verbessern und an die Ziele anzupassen,
- ...aus Fehlern zu lernen (ebd.)



Auf der nächsten Seite seht ihr die **Wirkungslogik** (Kurz & Kubek 2021) von *Wir versilbern das Netz!*

Unsere Wirkungstreppe nach Phineo



Unser Lösungsansatz

Um das gesellschaftliche Problem der digitalen Exklusion älterer Menschen effektiv anzugehen und ihnen Teilhabe zu ermöglichen, führen wir sowohl **digital als auch analog kostenfreie Versilbererrunden** durch. Ganz nach dem Motto „**Altersfreuden**“ ist es wichtig zu betonen, dass bei den Versilbererrunden nicht nur um „Schulung“ im klassischen Sinne geht, sondern Spaß, Vertrauen und Gemeinschaft zentrale Elemente sind. Es werden somit nicht nur die **technologische**, sondern auch die **sozialen Bedürfnisse** älterer Menschen berücksichtigt. Zudem ist es wichtig zu betonen, dass es uns nicht darum geht, dass die Versilberten nach den Versilbererrunde gelerntes ohne Probleme anwenden können. Im Zentrum steht das grundsätzliche Entwickeln und Stärken eines Verständnisses über Vorteile und Möglichkeiten digitaler Anwendungen und die daraus resultierende Fähigkeit und der Mut, gezielt nach Wissen und Anleitungen zu suchen oder zu fragen. Der **sichere Raum der Versilbererrunden** für Fragen und die Möglichkeit, sich jederzeit die aufgezeichneten Versilbererrunde auf YouTube erneut anzusehen, ist Teil des Lösungsansatzes, damit Versilberte jederzeit auf das Wissen zurückgreifen können bzw. auffrischen können.



Damit ältere Menschen überhaupt beschriebene Schritte gehen können ist es essenziell, dass sie tatsächlich an den **Versilbererrunden teilnehmen**. Hierfür bewerben wir unsere Angebote sorgfältig und passen diese kontinuierlich auf die Bedürfnisse und Präferenzen älterer Menschen und die **aktuellen technologischen Entwicklungen** an. Die Erreichung der Zielgruppe misst sich an der Teilnehmendenzahl.

Die **Akzeptanz der Versilbererrunden** durch ältere Menschen ist ein weiterer kritischer Erfolgsfaktor. Die Zufriedenheit der älteren Menschen mit den Versilbererrunden, gemessen durch Feedback und Wiederholungsteilnahme, spiegelt dabei die Qualität und Relevanz des Angebots wider. Eine hohe Zufriedenheit deutet darauf hin, dass die Inhalte verständlich vermittelt werden konnten, sich die Teilnehmenden wohl fühlen und ein Mehrwert für die Versilberten entstanden ist.

Durch die Teilnahme an den Schulungen soll bei den Versilberten ein **neues Verständnis für die Vorteile und Möglichkeiten digitaler Angebote** entstehen. Dies umfasst nicht nur die reine Bedienung technischer Geräte und Anwendungen, sondern auch ein Bewusstsein für die vielfältigen Anwendungen, die den Alltag bereichern und erleichtern können.

Ein neues Verständnis führt idealerweise zu einer **Veränderung des Handelns**. Die Versilberten beginnen, **digitale Angebote** über die Versilbererrunde hinaus zu **nutzen**, integrieren diese in ihren Alltag und erkunden selbstständig weitere Möglichkeiten. Sie haben Mut gefasst, sich selbstständig im digitalen Raum zu bewegen. Dieser Schritt ist entscheidend für die **nachhaltige digitale Integration**.

Die aktive Teilnahme am digitalen Leben führt zu einer verbesserten **sozialen Teilhabe und Sichtbarkeit der älteren Generation** innerhalb unserer Gesellschaft. Das Gefühl der Einsamkeit und die Soziale Isolation kann durch die gesteigerte Möglichkeit zur Kommunikation und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben verringert werden. Diese **Veränderung in der Lebenslage** ist ein zentrales Ziel, da sie direkt zur Verbesserung der **Lebensqualität** beiträgt.

Langfristig führt die erhöhte digitale Teilhabe älterer Menschen zu einer **gesellschaftlichen Veränderung**. Indem Menschen über 65 Jahre stärker in die **Konzeption digitaler Angebote** einbezogen werden bzw. diese einfordern und somit ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden, schließt sich die digitale Kluft zwischen den Generationen. Die Gesellschaft profitiert von einer inklusiveren digitalen Kultur, die das Potenzial hat, **soziale Isolation und Einsamkeit gesamtgesellschaftlich zu verringern** und die **Lebensqualität** für ältere Menschen zu **verbessern**.



Input (Ressourcen)

Das, was wir in unser Projekt investieren, z. B.:

- Personal
- Geld
- Material
- Zeit
- Räumlichkeiten



“Die **Inputs** umfassen alle **Mittel und Kräfte**, die notwendig sind, um das **Projekt umsetzen zu können**.” (Kurz & Kubek 2021: 35). Inputs sind allerdings noch kein Teil der Wirkung.

Inputs

Unsere Ressourcen, die wir in das Projekt *Wir versilbern das Netz* investieren, umfassen folgende Posten:

- 15 Ehrenamtler:innen
- Technik
- zwei Räume für analoge und hybride Versilbererrunden (Berlin & Hamburg)
- Finanzielle Ressourcen (ca. 40.000 € im Jahr 2023)
- Weiterbildungen
- Zoom-Lizenzen
- YouTube Kanal
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Newsletter
 - Website
 - Social Media
 - TV-Auftritte
- Netzwerke



© Canva Stock

Methode

Um die Wirkung des Projekts *Wir versilbern das Netz* zu messen wurden im Rahmen sowohl einer **qualitativen**, in Form von 4 Interviews und einer teilnehmenden Beobachtung, als auch einer **quantitativen Befragung** Daten erhoben. Unsere Zielgruppe (**Menschen 65+**, die an den *Versilbererrunden* teilnehmen) konnten wir leider, auf Grund des beschränkten zeitlichen Rahmens des Seminars, nur einmal befragen.

Um die Zahlen und Ergebnisse trotzdem vergleichen zu können, haben wir uns bei der Konzipierung des quantitativen Fragebogens an **bestehenden Umfragen und Studien** orientiert, die ähnliche Zielgruppen zu den gleichen Themen befragt haben. So konnten wir gewährleisten, dass sich unsere Ergebnisse in einen **gesamtgesellschaftlichen Kontext** einbetten lassen (anstatt eine eigene Kontrollgruppe oder einen vorher-nachher-Abgleich zu nutzen).

Für die Konzipierung der Datenerhebung wurden nach der **Wirkungstreppe von Phineo** (Kurz & Kubek, 2021) auf verschiedenen **Wirkungsstufen** Ziele formuliert, beschrieben und mit Indikatoren versehen, anhand derer gemessen werden kann, ob **das Ziel des jeweiligen Wirkungsschritts erreicht wurde**.

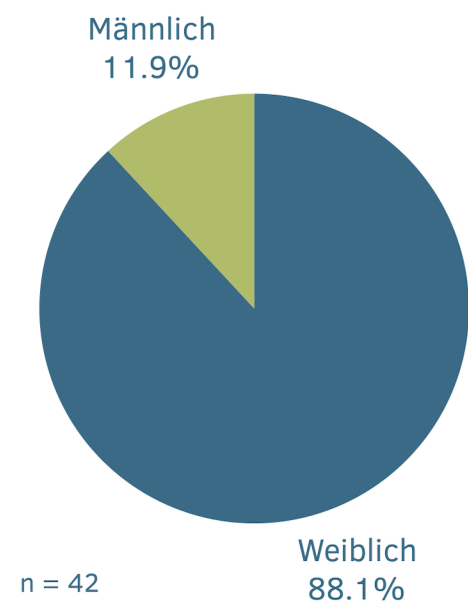


© Canva Stock

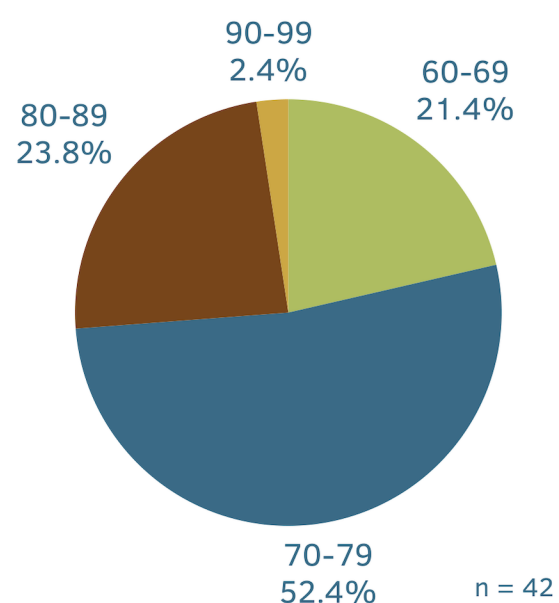
Stichprobenbeschreibung

Unsere quantitative Befragung hat (bereinigt) **42 Menschen erreicht**. In die Analyse wurden nur Teilnehmende aufgenommen, die **mindestens 20 Mal an den Versilbererunden teilgenommen** haben. Im Fragebogen wurden einige **soziodemografika** sowie andere **grundlegende relevante Daten** abgefragt. Die **Stichprobe** setzt sich wie folgt zusammen:

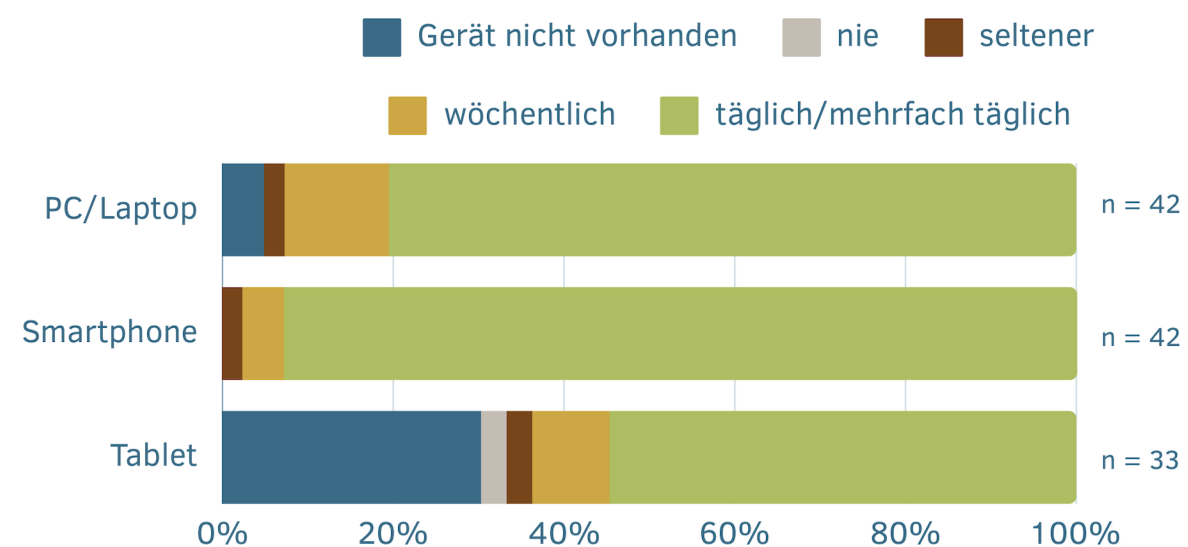
Geschlecht



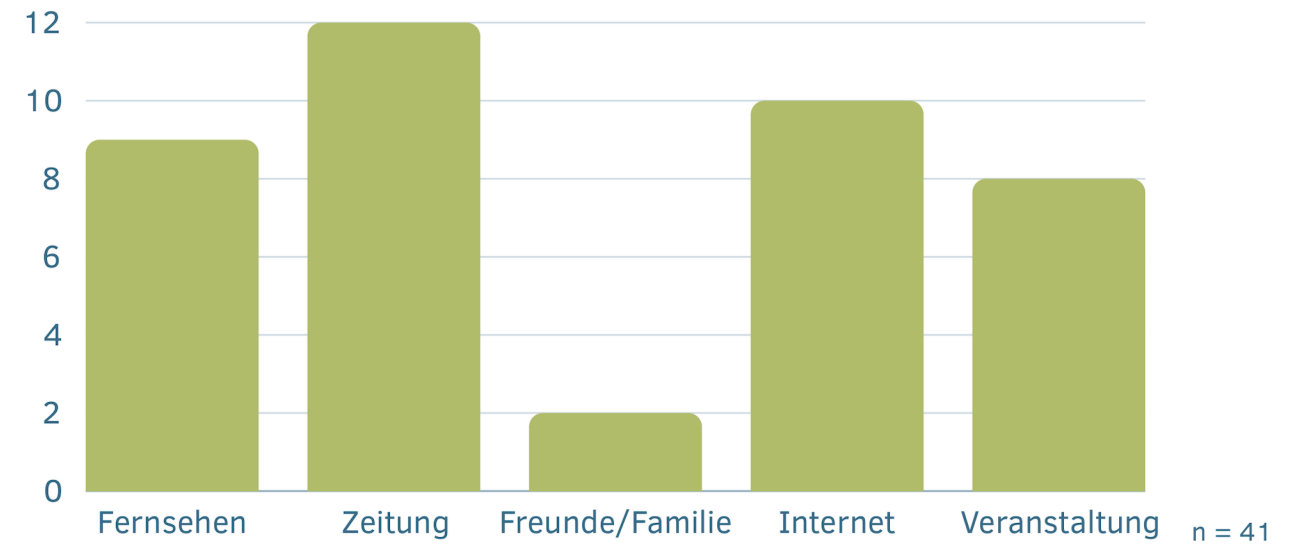
Alter



Nutzung elektronischer Geräte



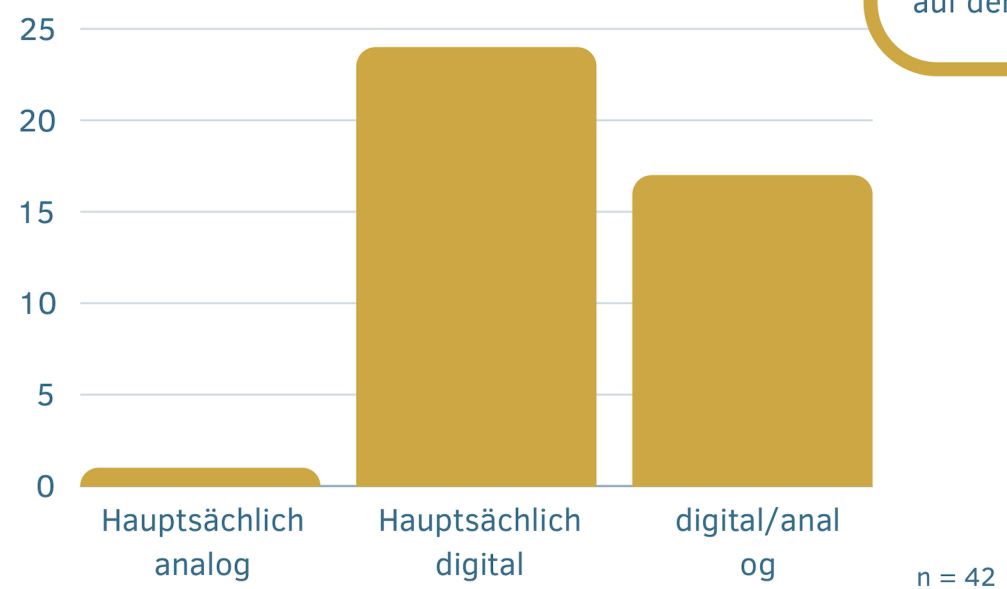
Wie haben die Befragten von dieser Veranstaltung erfahren?



Interessant ist, dass **knapp ein Viertel der Befragten (10/41)** durch das **Internet** auf *Wir versilbern das Netz* aufmerksam geworden ist, eine gewisse **digitale Grundkompetenz** also angenommen werden kann.

Einen Überblick aller angebotenen Veranstaltungen gib es auf der nächsten Seite!

Nutzung von Teilnahmeformaten



Output (Leistungen)

Output (Leistungen)



Der **Output** beschreibt in der Wirkungslogik „Das, was wir in unserem Projekt tun bzw. anbieten und wen wir damit erreichen“ (Kurz & Kubek 2021: 35). Outputs sind noch nicht als Wirkung klassifiziert, aber die **Grundlage**, um ebendiese zu erreichen.

1. Die Versilbererrunden finden wie geplant statt:

| Analog | Digital |
|-------------------------|--|
| Hamburg: 4 mal im Monat | Deutschlandweit: 2 mal in der Woche |
| Berlin: 3 mal im Monat | Insgesamt: ca. 15 Veranstaltungen im Monat |

2. Die Zielgruppe (Menschen 65+) wird erreicht:

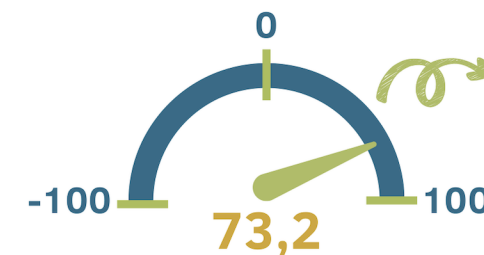
| Analog | Digital |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| Hamburg: 20-30 Teilnehmende | Deutschlandweit: 30-40 Teilnehmende |
| Berlin: 45-50 Teilnehmende | |

Dass die **Zielgruppe erreicht** wird sieht man, neben den **Teilnehmendenzahlen**, auch an der **Länge der Warteliste**. Dagmar berichtet, dass es z.B. nach ihrem letzten Fernsehauftritt **hunderte Anfragen** gab.

3. Unsere Zielgruppe akzeptiert unser Angebot:

Dass unsere Zielgruppe das Angebot von *Wir versilbern das Netz* annimmt, kann durch verschiedene **Daten** belegt werden:

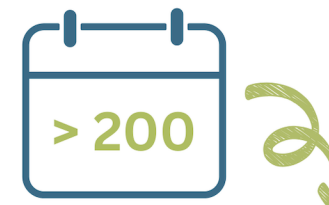
Net Promoter Score (NPS)



Der **NPS** ist ein Tool aus der Wirtschaft, um **Kundenzufriedenheit** zu ermitteln. Seine größte Aussagekraft hat er, wenn man ihn mit NPSs von z.B. anderen Unternehmen der gleichen Branche vergleicht, oder mit eigenen vorherig erhobenen Daten.

In unserem Kontext nutzen wir ihn exemplarisch, um zu zeigen, wie zufrieden unsere Zielgruppe im Allgemeinen mit *Wir versilbern das Netz* ist (**NPS von 73,2**). Der NPS kann **Werte von -100 bis +100** haben. Ist er größer als Null, geht man von einer guten und **bei Werten über 50** von einer **sehr guten Kundenzufriedenheit** aus (Hopf 2021)!

Teilnahmehäufigkeit



28,6 % der Teilnehmenden haben schon **häufiger als 200-mal** an den Gesprächsrunden teilgenommen.

Bedarf

Desweiteren haben **87,1 %** der Befragten angegeben, dass sie sich wünschen würde, es gäbe mehr Angebote wie die Versilbererrunden.

“Dagmar ist ohne Ende kompetent, die weiß wahnsinnig viel. [...] Und dann ihre ganze Art. Sie hat eine Geduld ohne Ende, sie hat Humor, sie kann aber auch Disziplin reinbringen, also wir sind sowas von diszipliniert bei ihr, das läuft bei anderen Leuten nicht so. Und sie kann unheimlich gut moderieren.”

Outcome (Wirkung auf Zielgruppenebene)



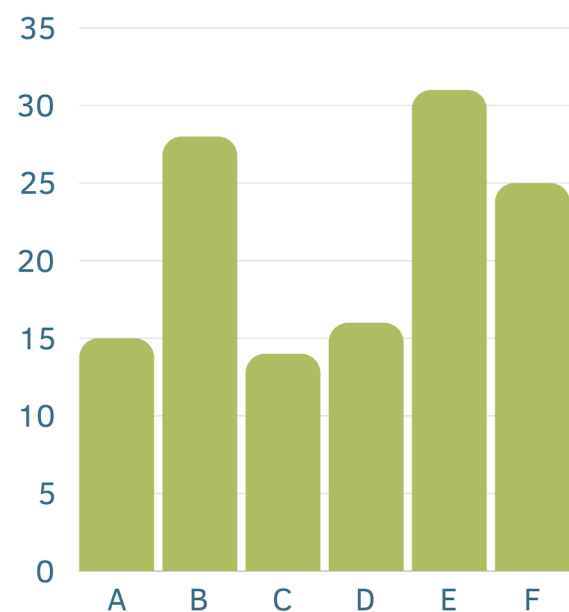
Das **Outcome** beschreibt in der Wirkungslogik „Das, was wir bei unserer **Zielgruppe** mit unserem Projekt **bewirken wollen**“ (Kurz & Kubek 2021: 35).

4. Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten:

In dieser Wirkungsstufe wollten wir wissen, ob unsere Zielgruppe ein neues **Verständnis für die Vorteile und Möglichkeiten digitaler Angebote** gewonnen- und sich die **Einstellung gegenüber dem technischen Fortschritt** verändert hat.

Um die **Wirkung** hier darstellen zu können, werden die Zahlen aus der Befragung der Versilberten mit Zahlen aus der deutschlandweiten *Senior:innen, Informationen, Medien-Studie* (Rathgeb et al. 2021) verglichen.

Vorteile digitaler Veranstaltungen



- A → Keine Reisekosten
- B → **Nicht Standort-gebunden**
- C → Barrierefreiheit
- D → Mangel an nahen Angeboten
- E → **Zugang zu größerem sozialen Kreis**
- F → **Passt besser zu gen. Lebensrealität**

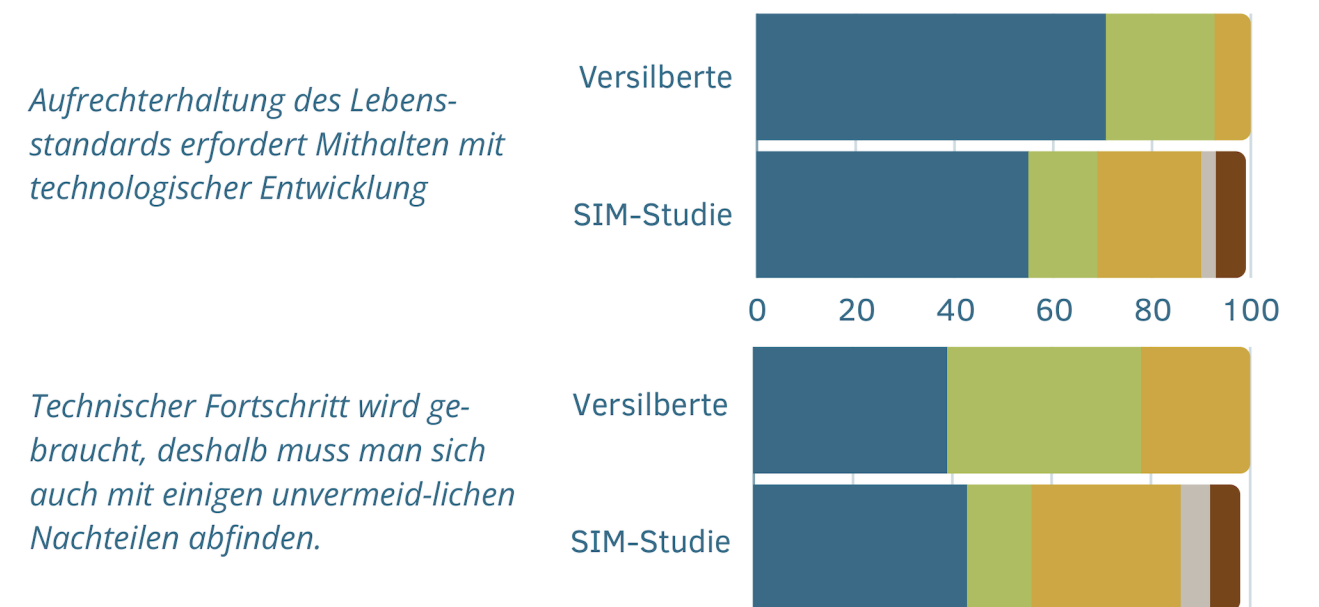
So häufig wurden verschiedene **Vorteile digitaler Veranstaltungen** von den Befragten als **besonderes relevant** genannt (Mehrfachauswahl möglich).

Kenntnis über digitale Angebote

Es wurde abgefragt, ob die Versilberten verschiedene digitale Angebote kennen. Nur bei zwei Items „**Videotelefonie**“ und „**Musik, Podcasts oder Hörbücher**“ wurde von **jeweils einer Person** angegeben, dass sie **keine Kenntnis** über diese Angebote hat. **Alle anderen Befragten** kannten alle abgefragten digitalen Angebote.

Einstellung gegenüber technischem Fortschritt

■ Stimme vollständig zu (5) ■ Stimme eher zu (4) ■ Teilweise einverstanden (3) ■ Stimme eher nicht zu (2) ■ Überhaupt nicht einverstanden (1)



Auf einer Skala von 1-5 (5er-Likert-Skala) wurde die **Einstellung zum technischen Fortschritt** abgefragt, dann wurde für beide Gruppen ein **Durchschnittswert** aus den beiden Fragen errechnet. Der **Wert 1** bedeutet eine **sehr negative Einstellung zu Technologien**, ein **Wert von 5** eine **sehr positive**. Bei der **Vergleichsgruppe aus der SIM-Studie** ergibt sich für die Gesamtgruppe der Personen ab 60 Jahren (Onliner:innen) insgesamt der **Wert 4,0**, „wodurch deutlich wird, dass ältere Menschen Technologien gegenüber sehr aufgeschlossen sind“ (Rathgeb et al. 2022: 62). Die Versilberten **übertreffen** den Wert jedoch **um weitere 0,4 Punkte** mit einem **Einstellungsniveau von 4,4**. Die Versilberten sind damit **Technologien gegenüber aufgeschlossener** als der **bundesweite Durchschnitt**.

“Vor allen Dingen beim Smartphone habe ich mich noch nicht so sehr getraut. Jetzt habe ich ganz viel kleines Hintergrundwissen: wo man was einstellen kann, wo man was machen kann und Dinge, die ich gar nicht wusste, dass es sie gibt.”

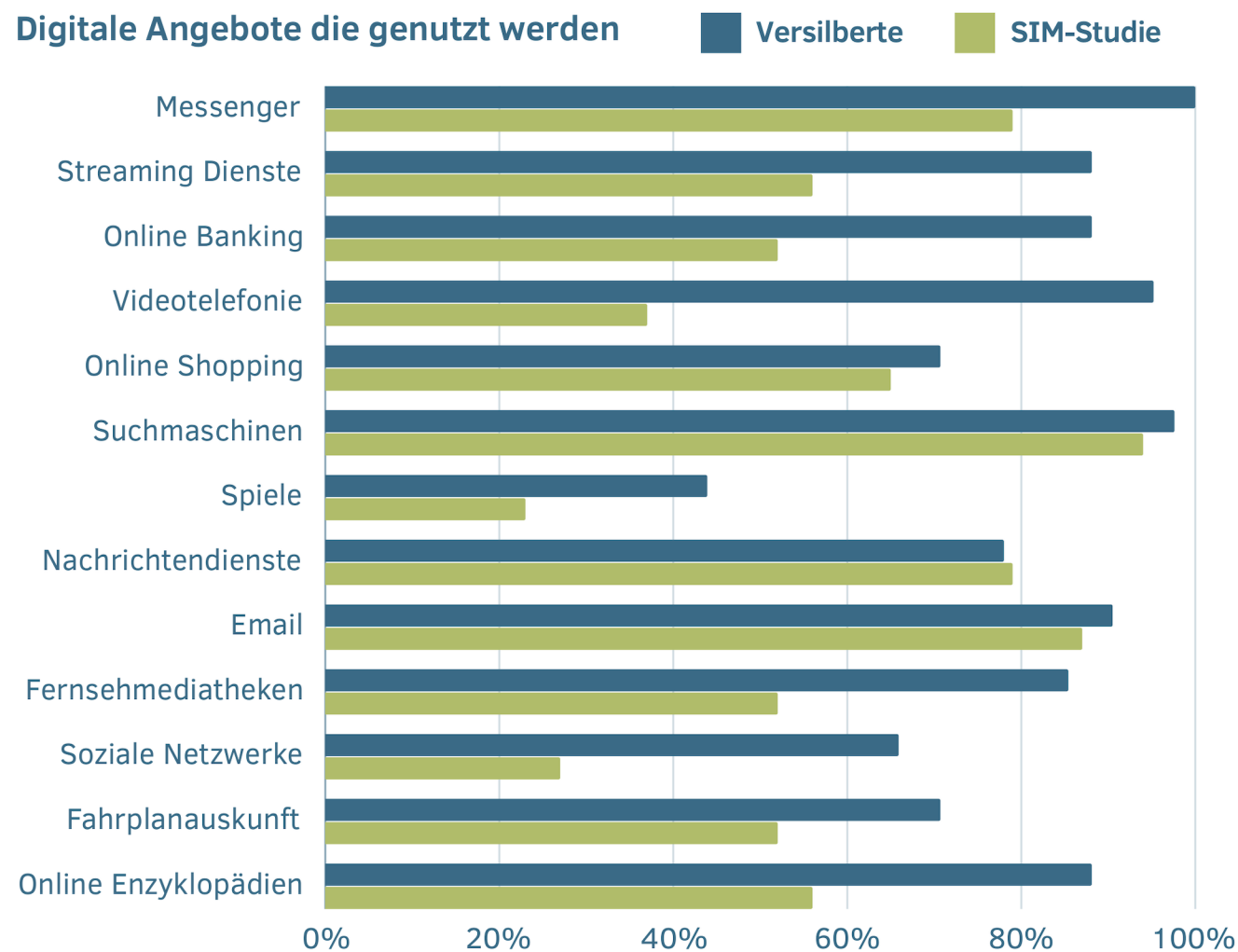


Outcome (Wirkung auf Zielgruppenebene)



5. Zielgruppe verändert ihr Handeln:

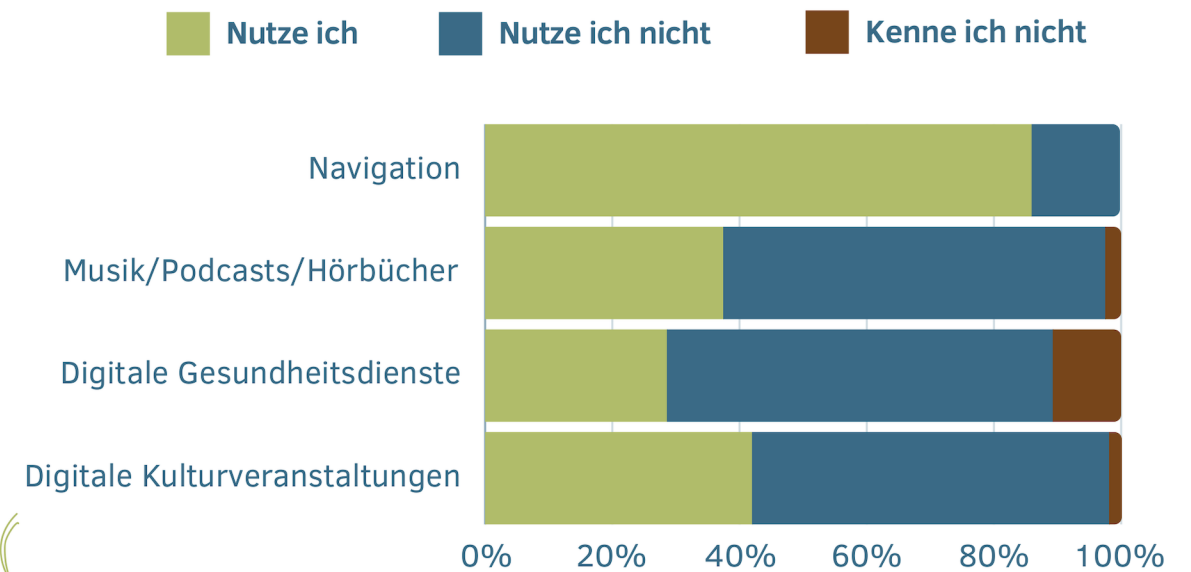
Um herauszufinden, ob die Zielgruppe ihr Handeln verändert hat, haben wir uns die Nutzungszahlen verschiedener digitaler Angebote angesehen und mit den Zahlen der deutschlandweiten Vergleichsgruppe aus der SIM-Studie (Rathgeb et al. 2021: 20) abgeglichen:



Das Nutzungsverhalten der Versilberten liegt bei fast allen digitalen Angeboten (außer Nachrichtendiensten) über dem bundesweiten Schnitt.

Digitale Angebote die genutzt werden

Neben dem Abgleich mit dem Nutzungsverhalten der Befragten aus der SIM-Studie wurden in dieser Wirkungsmessung auch digitale Angebote abgefragt, die nicht in der SIM-Studie auftauchen: „Digitale Kulturangebote“, „Navigation“, „Musik/Podcast/Hörbücher“ und „digitale Gesundheitsdienste“.



58,8 % der Nutzer:innen von digitalen Kulturveranstaltungen nutzen diese mindestens einmal im Monat!

“Ich suche Angebote, wo ich mich jetzt noch einzoomen könnte, wo es noch eine Kulturveranstaltung gibt [...] und man sucht mehr im Internet: Wo könnte ich noch ein bisschen was Nettes erleben?”

“Ja, das Internet spielt für mich eine große Rolle. Ich kann z.B. nachschauen, welche Straßenbahnen oder Orte barrierefrei sind oder nicht.”

“Ich konnte zum Beispiel auch nicht online, meinetwegen Theaterkarten, buchen. Sowas haben wir alles bei ihr gelernt. Also, das muss man echt sagen. [...] Letzte Woche habe ich mein erstes elektronisches Rezept rausgejagt!”



Outcome (Wirkung auf Zielgruppenebene)



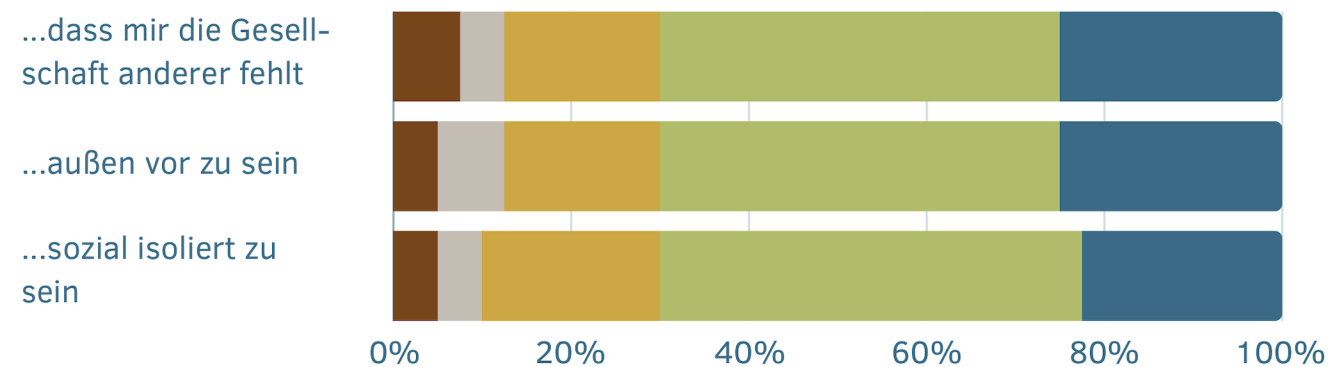
6. Die Lebenslage der Versilberten verändert sich:

Im letzten Outcome-Schritt wollten wir messen, welche Wirkung die *Versilbererrunden* auf die generelle Lebenslage der Zielgruppe haben. Um das zu ermitteln, wurde abgefragt, welche Wirkung die Teilnahme an den *Versilbererrunden* auf die Lebensqualität und das Einsamkeitsempfinden der Zielgruppe haben. Dazu wurden bewährte Items aus der Sozialforschung verwendet (Luhmann 2021).

Wirkung auf das Einsamkeitsempfinden

Überhaupt nicht einverstanden (1) Stimme eher nicht zu (2) Teilweise einverstanden (3) Stimme eher zu (4) Stimme vollständig zu (5)

Seit Beginn meiner Teilnahme an den *Versilbererrunden* habe ich weniger das Gefühl...



Durch den **begrenzten Zeitraum**, der für die Datenerhebung zur Verfügung stand, wurde in Bezug auf das **Empfinden über Einsamkeit und Lebensqualität** um eine **Selbsteinschätzung** der Veränderung seit Beginn der Teilnahme an *Wir versilbern das Netz* gebeten.

“Seitdem habe ich Angst, bei Glätte rauszugehen, und dann ist das Digitale das Mittel der Wahl: mit Leuten irgendwie in Kontakt zu treten, Sachen zu machen oder sich auch Filme anzuschauen oder Musik anzuhören.”

Wirkung auf die Lebensqualität

Überhaupt nicht einverstanden (1) Stimme eher nicht zu (2) Teilweise einverstanden (3) Stimme eher zu (4) Stimme vollständig zu (5)

Seit Beginn meiner Teilnahme an den Gesprächsrunden...

...beteilige ich mich häufiger an gemeinschaftlichen anal. wie digit. Unternehmungen.

...bin ich mehr sozial aktiv.

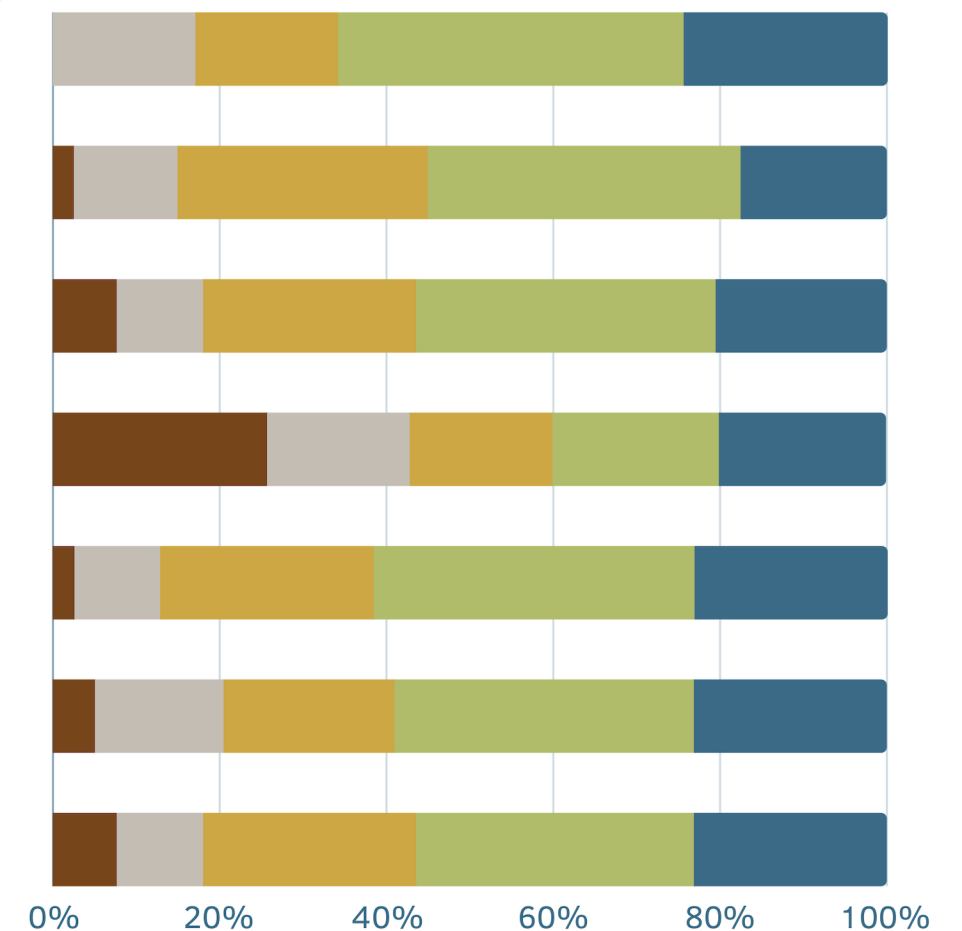
...fühle ich mich seltener ausgeschlossen.

...fühle ich mich seltener deprimiert.

...bin ich im Großen & Ganzen mit meinem Leben zufriedener

...habe ich das Gefühl, stärker in die Gesellschaft eingebunden zu sein.

...hat sich meine generelle Lebensqualität verbessert.



Mittelwert

Errechnet man den **Mittelwert** der Antworten auf der 5er-Likert-Skala kommt man bei Einsamkeit auf einen **Wert von 3,77** und bei **Lebensqualität** auf einen **Wert von 3,5**.

1 bedeutet keine positive Wirkung, 5 die volle Zustimmung zu einer Verbesserung von Einsamkeit & Lebensqualität. Die Zahlen zeigen also eine **deutliche, positive Wirkung** der *Versilbererrunden* auf die **Lebenslage** der Zielgruppe.



“Da haben sich viele auch durch 'Wege aus der Einsamkeit' kennengelernt, vernetzen sich, machen was zusammen. Und das ist schon toll!”

Impact (Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene) → 7



Der **Impact** beschreibt nach der **Wirkungslogik** (Kurz & Kubek, 2021) die Wirkung die die Arbeit, zum Beispiel eines Vereins, auf **gesellschaftlicher Ebene** erzielt. In diesem Wirkungsbericht wird die Impact-Ebene nur exemplarisch angerissen. Um Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene zu messen sind haben die zeitlichen Kapazitäten des Seminars *Wirkungsmessung in der Praxis* nicht ausgereicht.



7. Gesellschaft verändert sich:

Langfristig führt die erhöhte digitale Teilhabe älterer Menschen zu einer gesellschaftlichen Veränderung. Indem Menschen über 65 Jahre stärker **in die Konzeption digitaler Angebote einbezogen werden bzw. diese einfordern** und somit ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden, schließt sich die digitale Kluft zwischen den Generationen. Die Gesellschaft profitiert von einer inklusiveren digitalen Kultur, die das Potenzial hat, **soziale Isolation und Einsamkeit gesamtgesellschaftlich zu verringern** und die **Lebensqualität** für ältere Menschen zu **verbessern**.

Um diese Wirkung zu messen, würde es sich anbieten, aufgrund des lokalen Schwerpunkts in Hamburg, zu erst die **lokale Ebene** zu betrachten. Das heißt, Analysen durchzuführen, wie viele weiteren digitalen Angebote explizit auch für ältere Menschen ausgerichtet sind, oder ob von den Betreibern selbst Schulungen angeboten werden. Ansätze in Hamburg lassen sich dabei direkt auf uns zurückführen, wie z.B. die Veranstaltungsreihe "Online-Banking für Senioren" der **Hamburger Sparkasse**, die kostenlos und für alle, unabhängig ihrer Bank, zu Verfügung stehen und **von uns mitkonzipiert** wurde (Schoene 2023). Ein weiteres Beispiel ist unsere Kooperation mit dem Hamburger Abendblatt, für welches unsere Vorständin Dagmar Hirche **Erklärvideos zum Lesen des E-Papers** konzipiert und erstellt hat (Hamburger Abendblatt 2022).

Weitere **Indikatoren** könnten regelmäßig stattfindende Erhebungen zu **Sozialer Isolation**, und **Einsamkeit** und die **Verbreitung und Nutzung von digitalen Angeboten** in der Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen sein, so wie sie durch die SIM-Studie (Rathgeb et al. 2021) erhoben wurden.

Schwerpunkt: Menschen mit Mobilitätseinschränkung

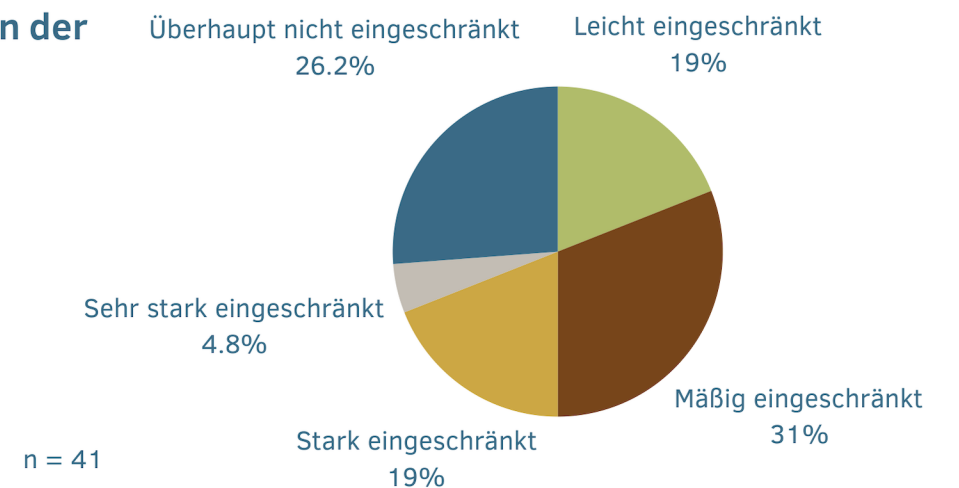
Es wird seit längerem diskutiert, ob **älteren Menschen** gesetzlich, im Sinne der **Menschenrechte**, besonderer Schutz zustehen müsste (Oswald et al., 2021). Auch wenn in der **Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** beschlossen ist, dass allen Menschen das „*Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben*“ (Vereinte Nationen, 1948) zusteht, ist auch dies für viele ältere Menschen keine Realität. Faktoren wie schlechte Anbindungen, Unsicherheiten im öffentlichen Raum oder Altersarmut versperren den Zugang zu Teilhabe und Gesellschaft. Insbesondere aber **Einschränkungen in der Mobilität** sind für viele ein großes Hindernis.



Warum ist das für unsere Arbeit relevant?

In unserer Zielgruppe haben **23,8 %** der Befragten angegeben, dass sie sich **stark oder sehr stark in ihrer Mobilität eingeschränkt fühlen**. **27,5 %** der Befragten haben außerdem angegeben, dass sie **längere Strecken nur mit Gehhilfe** zurücklegen können, während **17,5 %** angaben, dass sie **längere Strecken ohne Unterstützung gar nicht zurücklegen** könnten.

Einschränkung in der Mobilität



Wenn jemand von mehreren Formen der Diskriminierung betroffen ist, die sich wechselseitig beeinflussen, nennt man das auch **intersektionale Diskriminierung** (Antidiskriminierungsstelle des Bundes, o. J.). Dies trifft zum Beispiel auf Menschen zu, die auf Grund ihres Alters **digital abgehängt** werden und zusätzlich, zum Beispiel auf Grund einer **Mobilitätseinschränkung**, nicht mehr auf herkömmlichen Weg am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Wechselseitig beeinflussen diese **Diskriminierungsformen** dann Faktoren wie **Einsamkeit** und **Lebensqualität**.

Hier können digitale Angebote auch **Chancen** sein (BMFSFJ 2020b: 20). Welche Wirkung die *Versilbererrunden* speziell auf die **Gruppe der Menschen mit Mobilitätseinschränkung** haben, wird im folgenden dargestellt.

Ergebnis: Einsamkeit und Lebensqualität

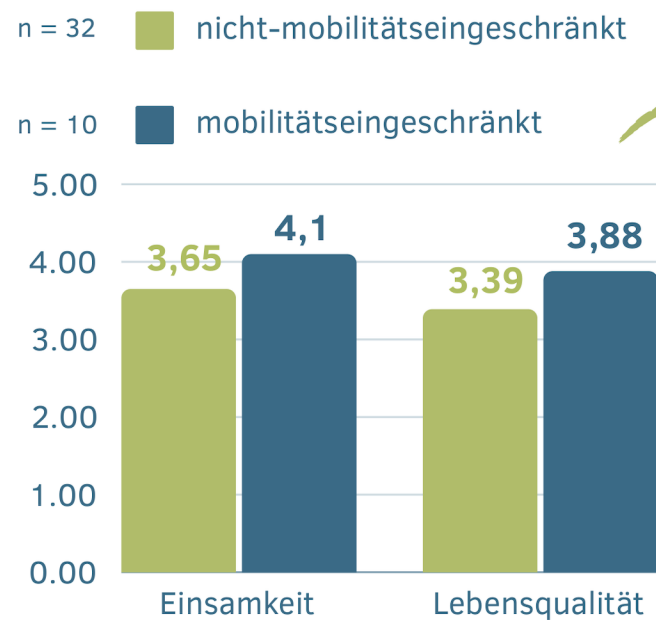
Im Rahmen der Wirkungsmessung von *Wir versilbern das Netz* wurde also ein zusätzlicher Fokus auf die **Wirkung** der *Versilbererrunden* auf **Menschen mit Mobilitätseinschränkung** gelegt. Dazu wurden die Ergebnisse der Items zu Einsamkeit und Lebensqualität noch einmal für die **mobilitätseingeschränkten Menschen** ausgerechnet und den Angaben der Menschen die **nicht mobilitätseingeschränkt** sind gegenübergestellt (für eine Übersicht der ausformulierten Items s. Wirkungsschritt 6).

Von den **23,8 %** der Menschen die sich als **mobilitätseingeschränkt** (stark oder sehr stark) bezeichnen würden, weichen die Angaben zu der Wirkung der *Versilbererrunden* auf **Einsamkeit** und **Lebensqualität** in allen Punkten ab: In **11 von 12 Fällen** bewerten die **Menschen mit Mobilitätseinschränkung** die Wirkung der *Versilbererrunden* auf ihr **Einsamkeitsempfinden** und die **Höhe ihrer Lebensqualität positiver** als die Menschen ohne Mobilitätseinschränkung (mäßig, leicht und überhaupt nicht eingeschränkt).



Nur bei der Frage ob die Befragten sich seit Beginn der Teilnahme an den *Versilbererrunden* häufiger an gemeinschaftlichen analogen wie digitalen Unternehmungen beteiligen, lag der Wert der Menschen mit Mobilitätseinschränkung unter dem Wert der Menschen ohne Mobilitätseinschränkung. Das stützt allerdings das Argument, dass Menschen mit Mobilitätseinschränkung **größere Hürden zu gesellschaftlicher Teilhabe** zu bewältigen haben als Menschen ohne Mobilitätseinschränkung. Der Wert liegt mit **3,7** dennoch im **positiven Bereich**.

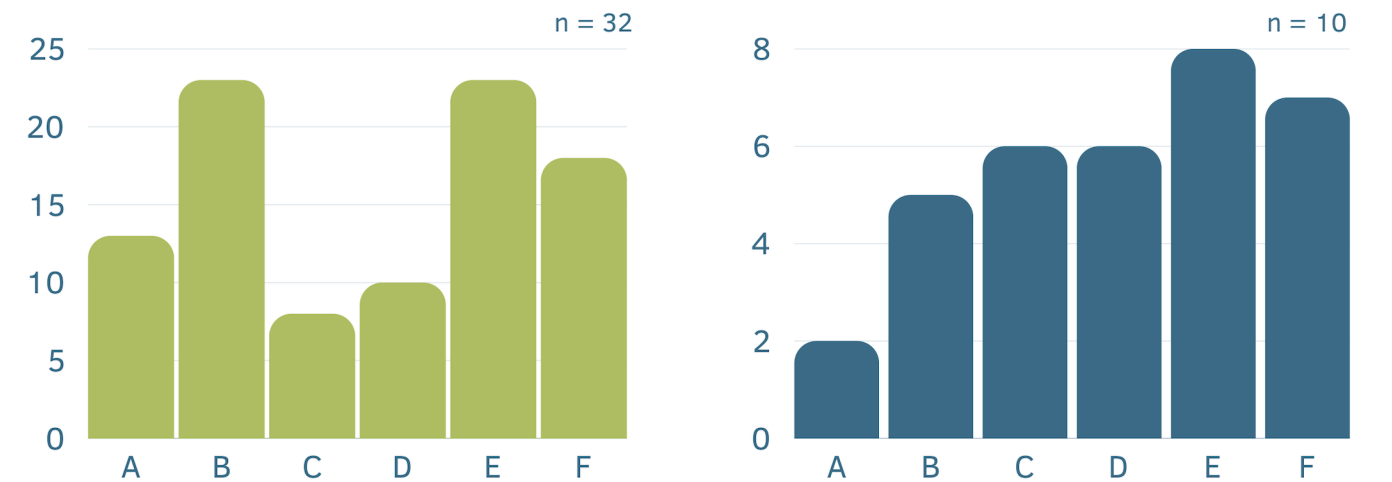
Mittelwerte



Im Schnitt stimmen die **Menschen mit Mobilitätseinschränkung** um **0,45 Punkte** eher dem zu, dass die *Versilbererrunden* ihr **Einsamkeitsempfinden verringert** haben. In Bezug auf Lebensqualität stimmen die **Menschen mit Mobilitätseinschränkung** um **0,49 Punkte** eher zu, dass die *Versilbererrunden* **positiv auf ihre Lebensqualität** wirken.

Ergebnis: Vorteile digitaler Veranstaltungen

Außerdem haben wir die Angaben zu den **Vorteilen digitaler Veranstaltungen**, die Menschen mit und ohne Mobilitätseinschränkung gemacht haben, miteinander verglichen:



- A → Keine Reisekosten
- B → Nicht Standort-gebunden
- C → Barrierefreiheit
- D → Mangel an nahen Angeboten
- E → Zugang zu größerem sozialen Kreis
- F → Passt besser zu generellen Lebensrealität



In der Gruppe der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wurden der **Zugang zu einem größeren sozialen Kreis, Mangel an nahen Angeboten, gesundheitliche Gründe/Barrierefreiheit** und dass **digitale Veranstaltungen besser zur generellen Lebensrealität** passen, am **häufigsten** als **besonders relevante Vorteile digitaler Veranstaltungen** genannt.

Gesundheitliche Gründe/Barrierefreiheit und **Mangel an nahen Angeboten** als **Vorteile digitaler Angebote** wurden im Vergleich dazu bei der Gruppe der Menschen ohne Mobilitätseinschränkung mit Abstand am **seltensten** genannt.

“Es gibt ja auch Leute, die nicht das Haus verlassen können. [...] Ich glaube, es ist auch jemand dabei, der im Bett liegt, aber der macht trotzdem mit. Und neulich war einer auch im Krankenhaus. Da hat sie gesagt: 'Ich muss jetzt Schluss machen, ich habe gerade Visite.' Ich glaube, die Ärzte, die haben sich totgelacht.”



Teil C: Organisation & Netzwerk

Allgemeine Angaben

| | |
|----------------------------------|--|
| Name der Organisation | Wege aus der Einsamkeit e.V. |
| Sitz der Organisation | Hamburg |
| Gründung der Organisation | 15.12.2007 |
| Rechtsform | eingetragener Verein |
| Link zur Satzung (URL) | https://www.wegeausdereinsamkeit.de/app/download/8116982264/Satzung+Wade.pdf?t=1674657968 |
| Registereintrag | Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg, VR 19862, 15.12.2007 |
| Gemeinnützigkeit | <p><i>Wege aus der Einsamkeit e.V.</i> ist mit Bescheid des Finanzamtes Hamburg Nord vom 18.08.2020 fortlaufend seit 2007 als gemeinnützig anerkannt.</p> <p><i>Wege aus der Einsamkeit e.V.</i> fördert im Sinne der §§ 51 ff. AO ausschließlich und unmittelbar mildtätige und folgende gemeinnützige Zwecke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AO) • Förderung der Altenhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO) • Förderung des Wohlfahrtswesens (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO) <p>Freistellungsbescheid: https://www.wegeausdereinsamkeit.de/app/download/5934314964/Freistellungsbescheid2025.pdf?t=1675013118</p> |

Personalprofil

| | |
|--|----|
| Vorstandsvorsitzende (ehrenamtlich) | 2 |
| Ehrenamtliche | 10 |
| Versilberte ehrenamtliche | 5 |

Vorstandsvorsitzende



Dagmar Hirche und Helge Jans

Unser ehrenamtliches Kernteam

Alexandra
Sitzyoga

Annette
Analoge Versilbererrunden

Herbert
MAC Schulung für Fortgeschrittene

Jan
Schulung für Microsoft Programme (Excel & Word)

Kerstin
Helferin

Lothar
Helfer

Philipp
Helfer

Siggi
Digitale Versilbererrunden

Sonja
Helferin

Thomas
Helfer

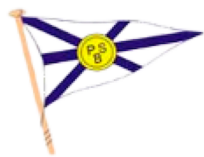
Uschi
MAC Schulung für Anfänger

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank
an unsere großartigen
Ehrenamtler:innen!

Externe Unterstützung und Netzwerk

Wir lieben es uns zu vernetzen, um unsere Kapazitäten zusammenzulegen und gemeinsam zu Wirken. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Organisationen, Netzwerkpartner:innen, Freund:innen und allen weiteren bedanken, die uns in den letzten Jahren unterstützt und uns auf unserem Weg begleitet haben. So erhält das Projekt *Wir versilbern das Netz* wertvolle Unterstützung durch Organisationen, die uns Räume für unsere Gesprächsrunden bereitstellen, was persönliche Begegnungen und den direkten Austausch unter den Versilberten ermöglicht:

Pro Sport Berlin 24 e.V. | Telekom Shop Hamburg | Kreativhaus auf der Fischerinsel



Des Weiteren wird unser Verein und unser Projekt durch Firmenspenden, unter anderem von der **Hamburger Sparkasse AG** und verschiedenen Startups und Firmen, finanziell unterstützt. Diese Mittel ermöglichen es uns, unsere Angebote kontinuierlich zu verbessern und vor allem aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus tragen zahlreiche Einzelspender:innen durch ihre regelmäßigen Beiträge wesentlich dazu bei, dass wir unsere Ziele erreichen und die Lebensqualität älterer Menschen nachhaltig verbessern können.

Nicht zuletzt ist das Netzwerken ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Durch die Kooperation mit Organisationen wie **Oil Inklusiv gUG**, **clubkinder e.V.**, **Freunde alter Menschen e.V.**, **Radeln ohne Alter Deutschland e.V.**, **Silbernetz e.V.** und vielen weiteren, schaffen wir eine breite Basis für den Austausch und die Zusammenarbeit. Diese Vernetzung fördert nicht nur die Sichtbarkeit der unterschiedlichsten Projekte, sondern eröffnet auch neue Perspektiven und Möglichkeiten für ältere Menschen, aktiv in der Gesellschaft teilzuhaben.



... und viele, viele mehr! Vielen Dank für Eure Unterstützung und Zusammenarbeit!

Antidiskriminierungsstelle des Bundes. (o. J.). Diskriminierungsformen. Verfügbar über <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/was-ist-diskriminierung/diskriminierungsformen/diskriminierungsformen-node.html>

BMFSFJ. (2020b). Ältere Menschen und Digitalisierung. Erkenntnisse und Empfehlungen des Achten Altersberichts. Verfügbar über <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/aeltere-menschen-und-digitalisierung-159700>

Convention on the Rights of Persons with Disabilities (CRPD) | Division for Inclusive Social Development (DISD) (2006). Verfügbar über <https://social.desa.un.org/issues/disability/crpd/convention-on-the-rights-of-persons-with-disabilities-crpd>

Denninger, T., & Richter, A. S. (2021). Soziale Ausschließung im höheren Alter. In R. Anhorn & J. Stehr (Hrsg.), *Handbuch Soziale Ausschließung und Soziale Arbeit* (S. 575–600). Springer Fachmedien. Verfügbar über https://doi.org/10.1007/978-3-531-19097-6_19

Ehlers, A., Heß, M., Frewer-Graumann, S., Olbermann, E., & Stiemke, P. (2020). Digitale Teilhabe und (digitale) Exklusion im Alter. *Expertisen zum Achten Altersbericht der Bundesregierung*. Verfügbar über <https://www.achter-altersbericht.de/fileadmin/altersbericht/pdf/Expertisen/Expertise-FFG-Dortmund.pdf>

Grotlüschen, A., & Wilhelm, J. (2023). Digitalisierung in der Pandemie: Perspektive der Senior:innen. In M. E. von Eschenbach, B. Käßlinger, M. Kondratjuk, K. Kraus, M. Rohs, B. Niemeyer, & F. Bellinger (Hrsg.), *Re-Konstruktionen – Krisenthematisierungen in der Erwachsenenbildung* (1. Aufl., S. 85–100). Verlag Barbara Budrich. Verfügbar über <https://doi.org/10.2307/jj.6445838.9>

Hamburger Abendblatt. (2022, Dezember 1). E-Paper im Video-Tutorial erklärt: So lesen Sie das Abendblatt digital. Verfügbar über <https://www.abendblatt.de/hamburg/article237037611/hamburg-news-epaper-lesen-hamburger-abendblatt-abo-video-tutorial-dagmar-hirche.html>

Hennewig, S. (2012). Über digitale Klüfte und digitalen Aktivismus der Generationen. In B. Kampmann, B. Keller, M. Knippelmeyer, & F. Wagner (Hrsg.), *Die Alten und das Netz: Angebote und Nutzung jenseits des Jugendkults* (S. 321–329). Gabler Verlag. Verfügbar über https://doi.org/10.1007/978-3-8349-6921-7_23

Hopf, G. (2021). Zufriedenheit, Kundenbindung und Fürsprache. In G. Hopf (Hrsg.), *Social-Media-Kommunikation entlang der Customer Journey: Die Kommunikation durch den Einsatz einfacher, zielgenauer Kennzahlen erfolgsorientiert ausrichten* (S. 33–37). Springer Fachmedien. Verfügbar über https://doi.org/10.1007/978-3-658-34891-5_6

IfD Allensbach. (2023). *Senioren (70 Jahre und älter) in Deutschland nach der Nutzungshäufigkeit des Internets im Vergleich mit der Bevölkerung im Jahr 2023 [Graph]*. In Statista. Verfügbar über <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1035162/umfrage/senioren-in-deutschland-nach-der-nutzungshaeufigkeit-des-internets/>

International Telecommunications Union (Hrsg.). (2021). Ageing in a digital world—from vulnerable to valuable. International Telecommunications Union Geneva, Switzerland. Verfügbar über <https://www.itu.int/en/ITU-D/Digital-Inclusion/Pages/ageing-in-a-digital-world/default.aspx>

Kurz, B., & Kubek, D. (2021). Kursbuch Wirkung (PHINEO gAG, Hrsg.; 6., Aufl.). Phineo.

Luhmann, M. (2021). Einsamkeit - Erkennen, evaluieren und entschlossen entgegentreten. Schriftliche Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung am 19.04.2021 der Ruhr-Universität Bochum. In Deutscher Bundestag, Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.), Ausschussdrucksache 19(13)1356. Verfügbar über <https://www.bundestag.de/resource/blob/833358/0924ddceb95ab55db40277813ac84d12/19-13-135b.pdf>

Oswald, F., Klinger, T., Conrad, K., Penger, S., & Siedentop, S. (2021). Das Recht auf Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben im Alter am Beispiel urbaner Mobilität: Eine interdisziplinäre Positionsbestimmung. *Psychotherapie im Alter*, 18(1), 43–55. Verfügbar über <https://doi.org/10.30820/1613-2637-2021-1-43>

Rathgeb, T., Doh, M. D., Tremmel, F., Jokisch, M. R., & Groß, A.-K. (2022). SIM-Studie 2021: Senior:innen, Information, Medien—Basisuntersuchung zum Medienumgang älterer Personen ab 60 Jahren. (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs), Hrsg.). Verfügbar über <https://www.mpfs.de/studien/sim-studie/2021/>

Schoene, M.-A. (2023, April 22). Online-Banking verständlich erklärt. Verfügbar über <https://www.haspa-insider.de/online-banking-verstaendlich-erklaert/>

Social Reporting Initiative e.V. (Hrsg.) (2014). SRS Social Reporting Standard. Verfügbar über [https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/srs-social-reporting-standard?](https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/srs-social-reporting-standard?tx_rsmbstpublications_pi2%5BfilterPreis%5D=0&cHash=7e6536c168dbd4300faf02057c9662d1)
[tx_rsmbstpublications_pi2%5BfilterPreis%5D=0&cHash=7e6536c168dbd4300faf02057c9662d1](https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/srs-social-reporting-standard?tx_rsmbstpublications_pi2%5BfilterPreis%5D=0&cHash=7e6536c168dbd4300faf02057c9662d1)

Vereinte Nationen. (1948). Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Artikel 27. Verfügbar über <https://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>

Weyer, J. 1956-. (2008). Techniksoziologie Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Juventa-Verlag.

© 2024 Wege aus der Einsamkeit e.V.
Lübecker Straße 1, Alstertower
22087 Hamburg

Vertreten durch

Dagmar Hirche (Vorstandsvorsitzende)

Kontakt

Telefon : 040 / 422 36 223 - 200

Fax: 040 / 422 36 223 - 209

E-Mail: info@wegeausdereinsamkeit.de

Spendenkonto

IBAN: DE21 2005 0550 1261 1630 99

Hamburger Sparkasse

Redaktion

Alena-Noëlle Sixt und Martin Reimann

Unterstützung durch

Dagmar Hirche und Versilberte

Bildnachweis

Alle Bilder in dieser Broschüre stammen von *Wege aus der Einsamkeit e.V.* mit Ausnahme der Bilder, welches mit "Canva Stock" gekennzeichnet sind.

Urheberrecht

Der vorliegende Wirkungsbericht ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung des *Wege aus der Einsamkeit e.V.* ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung und öffentliche Zugänglichmachung.

Wege
aus der
Einsamkeit e.V.



Wege
aus der
Einsamkeit e.V.

Wege aus der Einsamkeit e.V.
Lübecker Straße 1, Alstertower
22087 Hamburg